

Motorsport – Baumann & Co. auf dem Nürburgring 44.

Debütanten in Feierlaune

NÜRBURGRING. Die Freude der Neulinge kannte keine Grenzen: Beim legendären 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring erreichten Armin Baumann (Sonnenbühl), Ulf Ehninger (Kirchentelinsfurt), Patrick Steuer (Bubsheim) und Tim Neuser (Aachen) nicht nur bei ihrem ersten Start gleich das Ziel. Mit dem 44. Gesamtrang unter knapp 160 Startern und Platz sechs in der Cup3-Klasse übertraf das ESBA-Racing-Team die kühnsten Erwartungen. Ein Unfall auf Position vier liegend hatte ein noch besseres Ergebnis verhindert. Die Randbedingungen waren alles andere als perfekt, Ehninger (Grippe) und Baumann (Gallenstein) gingen geschwächt ins Rennen. Vor dem Start besuchte Fußball-Weltmeister Guido Buchwald das Team. Ein VfB-Aufkleber wurde angebracht und der Porsche Cayman GT4 CS signiert. Dieser Glücksbringer verfehlte seine Wirkung nicht.

Dagegen wurden der Dettinger Reinhard Schall und seine Teamkollegen Bernd Albrecht (Hirrlingen), Titus Dittmann und Michael Lachmayer erst durch einen Getriebebeschaden und einen Lenkungsdefekt zurückgeworfen, ehe die Rennleitung das Team wegen eines zu lauten Auspuffs an der Dodge Viper GT3 disqualifizierte. In dieser Klasse AT (Alternative Treibstoffe) siegten der Reutlinger Thomas von Löwis of Menar/Daniel Schellhaas (Filderstadt) und Axel Duffner mit ihrem Porsche Cayman GT4. Auch der Ammerbucher Sebastian Asch, der mit Dominik Baumann, Christian Hohenadel und Stefan Mücke ein Team bildete, war enttäuscht (Klasse SP9). Bereits nach 27 Runden schied das Quartett mit seinem Mercedes-AMG GT3 aus. (GEA)